



für die Größe
sind nicht seine
sondern das
vermittelt.“

➤ RAUMWUNDER

Großzügig wohnen geht auch auf kleiner Fläche. Egal, ob Neubau oder Umbau: Entscheidend ist nicht der umbaute Raum, sondern allein der gefühlte. Weite entsteht durch Öffnung, durch die Verbindung von innen und außen, durch Sichtbeziehungen und durch die Nutzung von Licht und Schatten. Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten erkennen, wo und wie diese Potenziale genutzt und zur Geltung gebracht werden können. So schaffen sie wahre Raumwunder, wie die hier präsentierten Beispiele aus Niedersachsen und Bremen.

Aus einer Vielzahl an Bewerbungen wählte eine Fachjury unter der Leitung von Hartmut Rüdiger im Sommer 2017 sieben Objekte aus, die beweisen, dass das Sprichwort „Platz ist in der kleinsten Hütte“ ganz besonders in Zeiten von knappem - und daher teurem - Wohnraumangebot und angesichts der Frage nach einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Brennstoffen immer gilt. So entfaltet zum Beispiel das bescheidene 50er-Jahre-Reihenhaus eine neue innere Größe, die von außen zunächst nicht erkennbar ist. Oder das kleine Bremer Stadthaus, das dank eines neuen Aufbaus zu überraschender Höhe und Weite über sich hinaus wächst.

Lassen Sie sich von diesen Beispielen inspirieren – und machen Sie sich mit Ihrer Architektin oder Ihrem Architekten gemeinsam auf die Suche nach Ihrem persönlichen Raumwunder.

INHALT

- 6 HAUS MIT GESCHICHTE
- 14 ZWILLINGSZIMMER
- 20 KAFFEEMÜHLENHAUS
- 28 HAUS IN DER REIHE
- 36 HAUS OHNE ZIMMER
- 44 SIEDLUNGSHAUS
- 52 HAUS AM MEER
- 60 STANDORTE IM ÜBERBLICK
- 62 ARCHITEKTENVERZEICHNIS
- 63 IMPRESSUM

➤ HAUS MIT GESCHICHTE

Der Raum Tief im Süden Niedersachsens, idyllisch am Rande eines Waldes gelegen, umgeben von Wiesen, und beschattet von alten Bäumen, steht seit den 50er-Jahren ein Einfamilienhaus, mit Satteldach und einem Nebengebäude, Sitz einer ehemaligen Gärtnerei. Der neue Eigentümer beweist einen guten Blick – nicht nur für den Reiz der Landschaft, sondern auch für die verborgenen Qualitäten des einfachen Häuschens: Unter der Verkleidung und dem Putz verbergen sich Backstein und Fachwerk, deren Ursprung bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht.

Das Wunder Behutsam legt der Architekt beides frei – aber nur nach innen sichtbar, denn von außen verbirgt, scheinbar wie ein Umhang, eine neue wärmedämmende Gebäudehülle aus dunklem Faserzement das somit energetisch sanierte Wohnhaus. Im Kontrast dazu erhalten die Giebelseiten eine helle Verkleidung aus Holz und verleihen dem Haus ein neues Gesicht. Die Mauern im Inneren weichen dem neuen Raumkonzept, das nach oben Luft- und Sichtverbindungen schafft und Einblicke in die Geschichte des Hauses zulässt, und sich mit neuen, großzügigen Fenstern zur Landschaft hin öffnet.

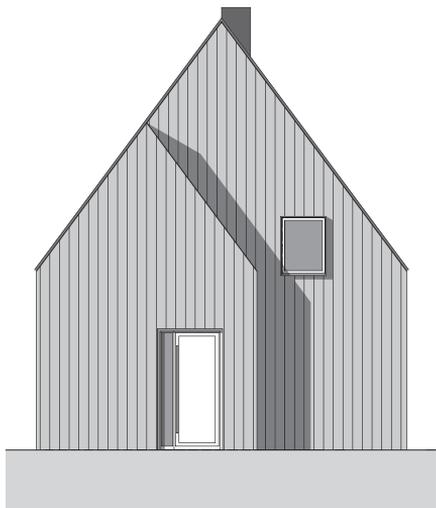




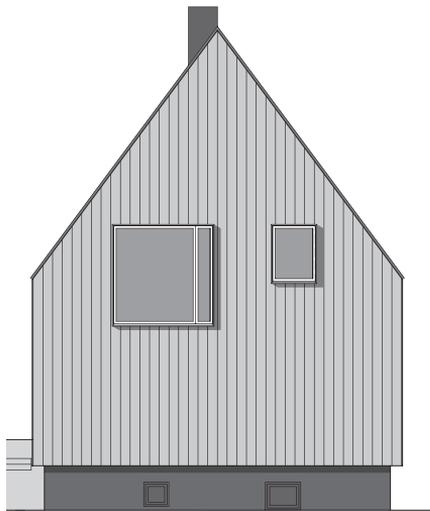








Ansicht von Westen



Ansicht von Osten

Ort

Adelebsen-Güntersen

Architektur

K17 Steingraber

Bauzeit

2 Jahre

Fertigstellung

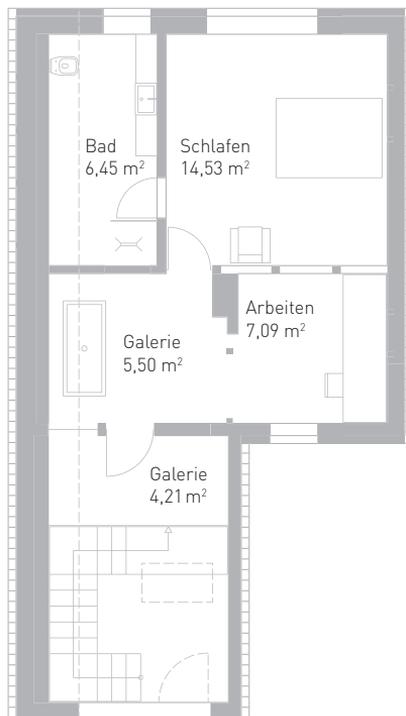
Dezember 2015

Nutzfläche

110 m²



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

ZWILLINGSZIMMER

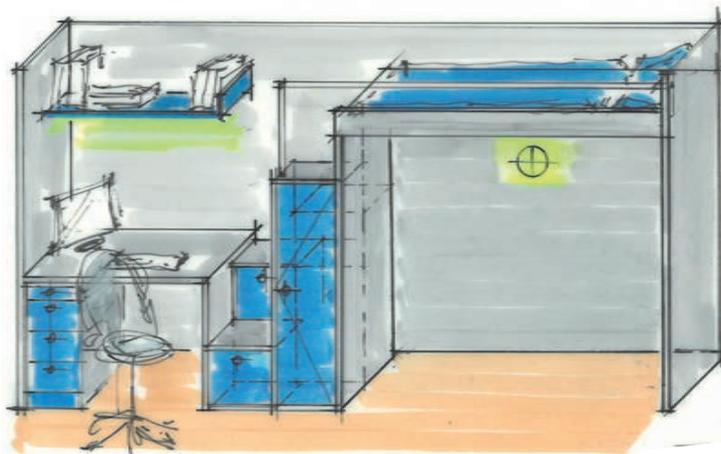
Der Raum Beim Erwerb der Eigentumswohnung in der Braunschweiger Weststadt ahnten die Bauherren noch nichts von ihrem doppelten Glück. Kurz nach Unterzeichnung des Kaufvertrages kündigte sich Nachwuchs an: Zwillinge. Der geplante Grundriss musste geändert werden.

Das Wunder Die Innenarchitektin teilte den als Kinderzimmer vorgesehenen Raum in zwei nahezu gleich große Zimmer, die in der Baby- und Kleinkindphase von beiden gemeinsam als Schlaf- und Spielbereich genutzt wurden. Mit zunehmendem Alter entwickelten die Zwillinge - ein Junge und ein Mädchen - unterschiedliche Bedürfnisse: Nun bekommt jedes Kind sein eigenes Zimmer und die entsprechenden Möbel, die die Innenarchitektin so entwickelt, dass sie sich den wachsenden Anforderungen mühelos anpassen. So entstehen jeweils eine blaue und eine grüne Kletter-Schlaf-Schrank- und Schreibtischkombination aus nahezu unverwüstlichen Kompaktschichtstoffplatten, die den Boden freilassen zum Spielen und Kuscheln. Zum Toben und für raumgreifendere Spiele wird der den beiden Zwillingenzimmern vorgelagerte Flur genutzt, der sich durch eine Tür vom Wohnbereich der Eltern trennen lässt.









Ort

Braunschweig

Architektur

Innenarchitektin Marion Iselt

Planungs- und Bauzeit

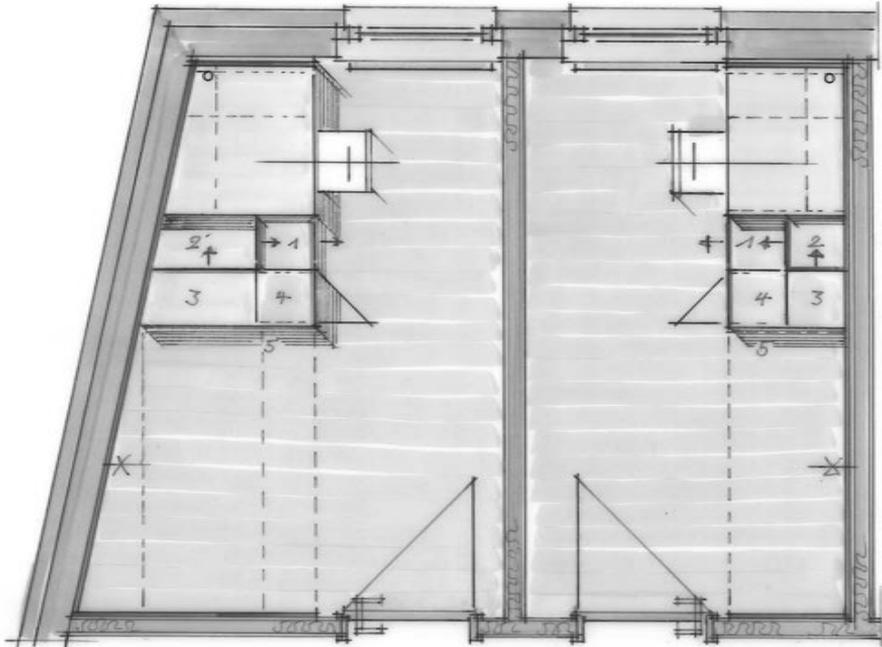
3 Monate

Fertigstellung

2017

Ausbaufäche

17,5m²



Gesamt
17,5m²

➤ KAFFEEMÜHLENHAUS

Der Raum 1938 ist das Baujahr dieses Stadthauses bei Hannover in Form einer Kaffeemühle. Unten und oben wird gewohnt, der Spitzboden dient als Arbeitsbereich. Platz genug wäre also... Doch zwei gravierende Probleme schränkten die Nutzbarkeit ein: Alle Wohnräume orientieren sich zur Straße hin und der wunderschöne, hinter dem Haus gelegene Garten, ist nur von außen zugänglich – genauso wie die verwinkelte Küche, die weder eine Verbindung zum Essbereich noch zum Garten hatte.

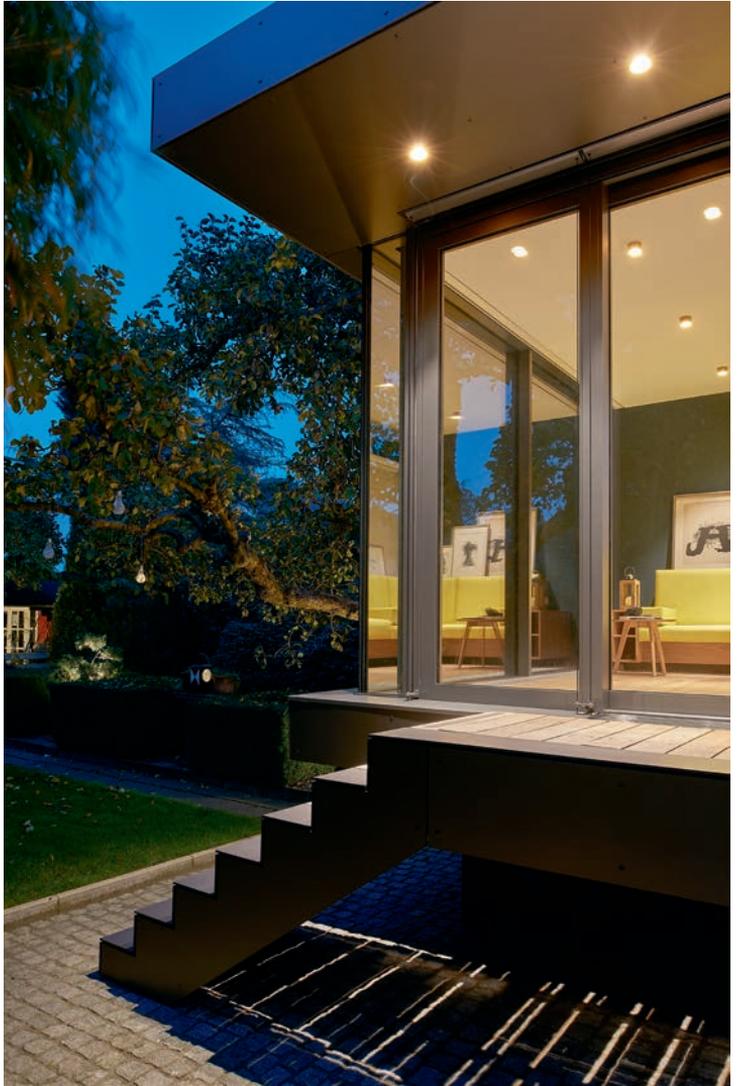
Das Wunder Die Bauherren wünschten sich einen kompakten Anbau, einen Raum für alles, der die Küche zum Mittelpunkt des Hauses macht, und den gewonnenen Platz zum Garten hin öffnet. Eine kleine, in die neue Kubatur eingefügte Treppe schafft die direkte Verbindung nach draußen. Die Erweiterung trägt mit Küche, Essplatz und maßgefertigter Sitzbank das Herz des Hauses nun buchstäblich nach außen. Innen- und Außenraum scheinen zu verschmelzen. Die Panoramafenster schaffen freien Blick zum alten Apfelbaum, das schützende Dach nimmt die Linie der Kubatur auf und beschirmt gleichzeitig den zurückspringenden Gartenzugang.

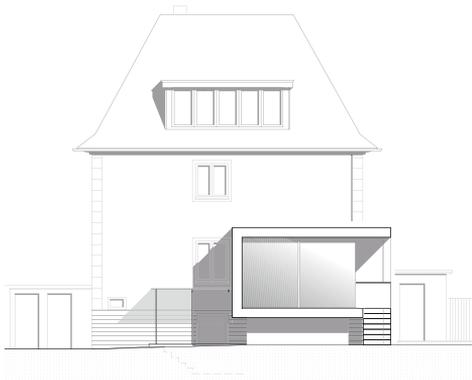




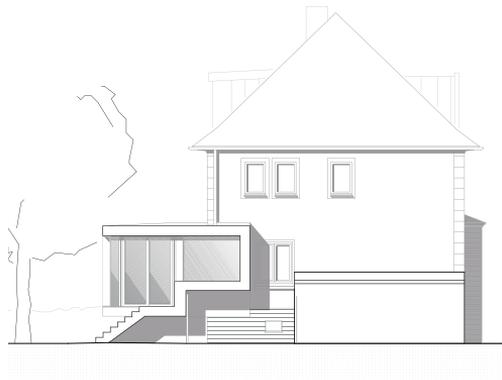








Nordansicht



Westansicht

Ort

Hannover (Ahlem)

Architektur

Martin A. Müller BDA, mm architekten

Mitarbeit

Dieter Goebel

Planungs- und Bauzeit

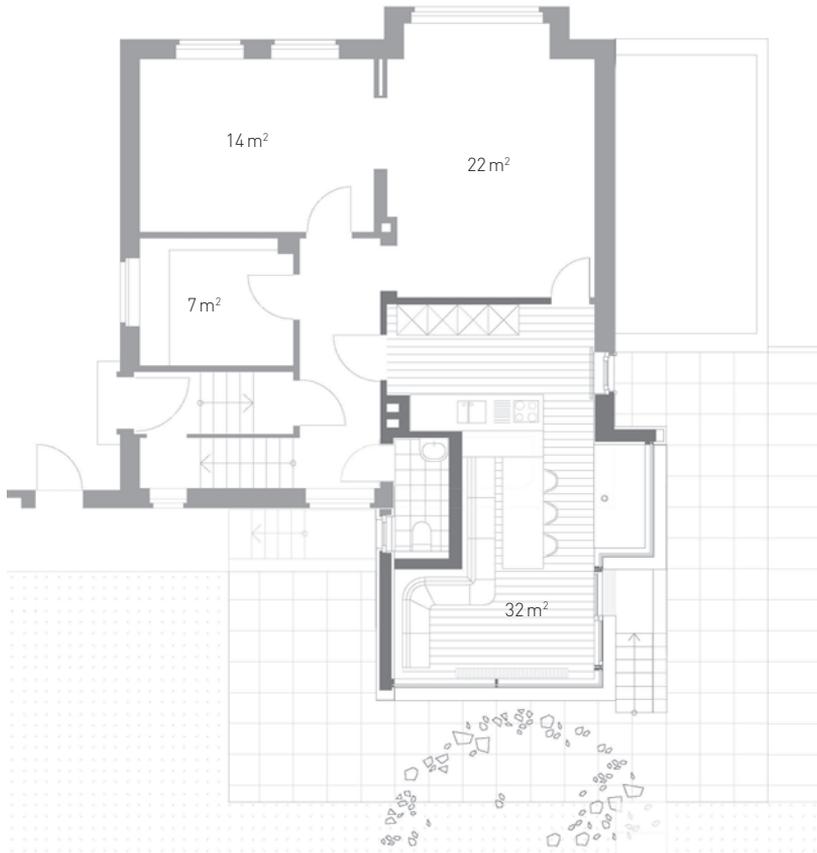
1 Jahr

Fertigstellung

Dezember 2016

Anbau- und Umbaufläche

32 m²



HAUS IN DER REIHE

Der Raum Das Reihemittelhaus ist Teil einer kleinen Hannoverschen Siedlung aus den 50er-Jahren. Mit einer Breite von nicht einmal fünf Metern und einer Wohnfläche von 92m² ein typischer Nachkriegsbau: enges Treppenhaus, kleine, abgeschlossene Räume mit geringer Deckenhöhe und eine verhältnismäßig geringe Fensterfläche.

Das Wunder Den Architekten und Bauherren waren die Homogenität der Siedlung und ihr Charakter sehr wichtig. Anbauten und Gauben zur Erweiterung der Wohnfläche waren daher tabu. Stattdessen wurde mit dem Vorhandenen gearbeitet. Durchblicke und Öffnungen sorgen für eine neue Großzügigkeit. Im Erdgeschoss holt die vergrößerte Fensterfront des nach Nordosten ausgerichteten Wohnzimmers den Garten optisch ins Haus. Ein offener Wasch- und Badebereich im Obergeschoss bringt Sonne und Außenraumbezug bis in das Treppenhaus. Auch die Veränderungen im Dachgeschoss schaffen mehr Weite: Aus drei niedrigen Zimmern und Spitzboden wird ein luftig heller, und bis in den First offener Raum. Zusätzliche Dachflächenfenster und neue Festglaselemente transportieren das Licht auch hier weit in das Haus hinein und schaffen neue Blickbezüge. Die gewählten Materialien wie Lehm, Kalk und der geseifte Holzfußboden kompensieren durch ihre Offenporigkeit die klimatischen Nachteile kleiner Räume. In Kombination mit dem höheren Dämmstandard konnte so ein nachhaltiges Haus mit hoher Wohnqualität geschaffen werden.













Straßenansicht



Gartenansicht

Ort

Hannover

Architektur

Architektur + Webdesign

Planungs- und Bauzeit

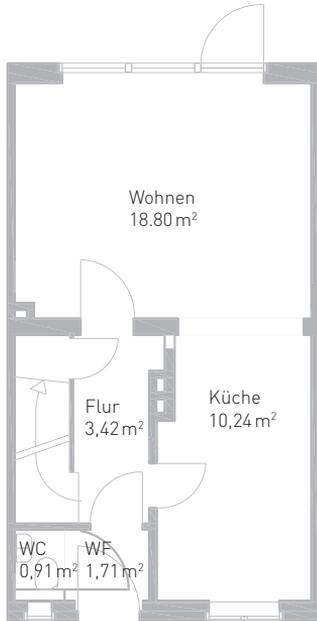
10 Monate

Fertigstellung

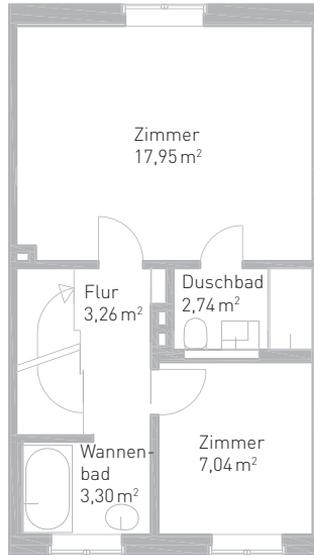
2015

Wohnfläche

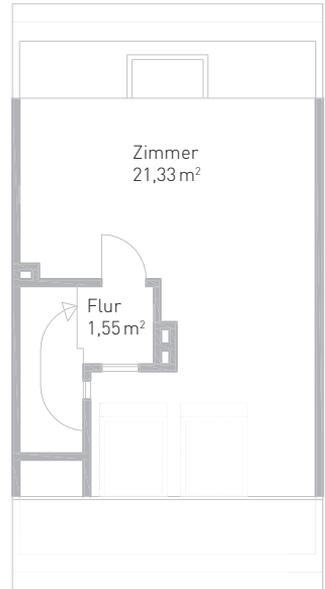
92 m²



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss

HAUS OHNE ZIMMER

Der Raum Ein kleines Altbremer Haus: Satteldach, eingeschossig – unscheinbar wie seine Nachbarn. Es bekommt neue Besitzer und nach einer intensiven Planungszeit auch ein ganz neues Gesicht, denn die Architekten ergänzen es um ein weiteres Vollgeschoss. Die neue Deckenplatte greift das historische Gesims aus dem Erdgeschoss auf und bezieht sich in seiner Größe auf das gesamte Haus.

Das Wunder Nach außen sichtbar ist zunächst nur die neue Höhe. Innen wird die gewonnene Größe erkennbar: Aus ehemals vier Räumen im Erdgeschoss wird ein einziger Wohnraum, der die Sicht vom Eingang bis zum Garten freimacht. Das neue Obergeschoss wird lediglich durch einen zentral eingestellten Raumkörper unterteilt, der die Ankleide beherbergt. Zimmer im herkömmlichen Sinn sind damit nicht mehr nötig - die einzige, verschließbare Tür führt ins Bad.













Straßenansicht



Gartenansicht

Ort

Bremen

Architektur

Wirth Architekten BDA

Planungs- und Bauzeit

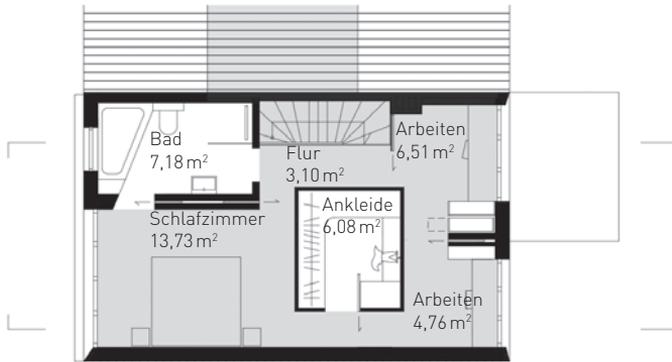
2 Jahre

Fertigstellung

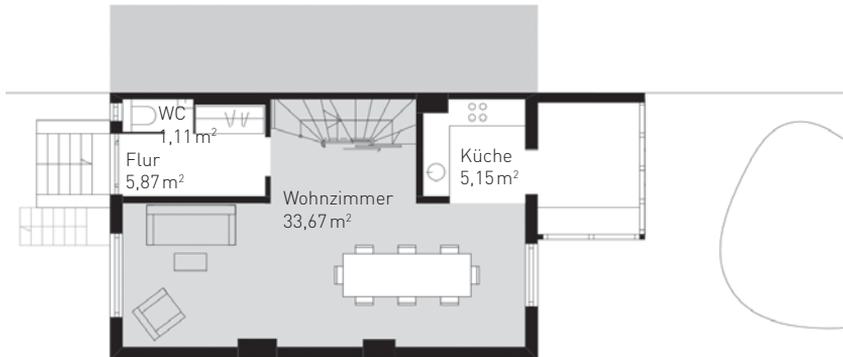
2017

Wohnfläche

100,4 m²



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

SIEDLUNGSHAUS

Der Raum Ein Oldenburger Siedlungshaus wie aus dem Bilderbuch: Baujahr 1910, Wohnfläche 71m². Nach vielen Jahren der intensiven Nutzung bröckelte die Substanz. Bei der Grundsanierung wird ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude abgebrochen und die Hausfassade straßenseitig mit einem rückspringenden Eingang in den historischen Originalzustand zurückversetzt. Zum Garten hin nimmt eine Holzkonstruktion in Form eines Spaliers die Silhouette des ehemaligen Anbaus auf und verleiht der rückwärtigen Fassade damit eine neue Symmetrie.

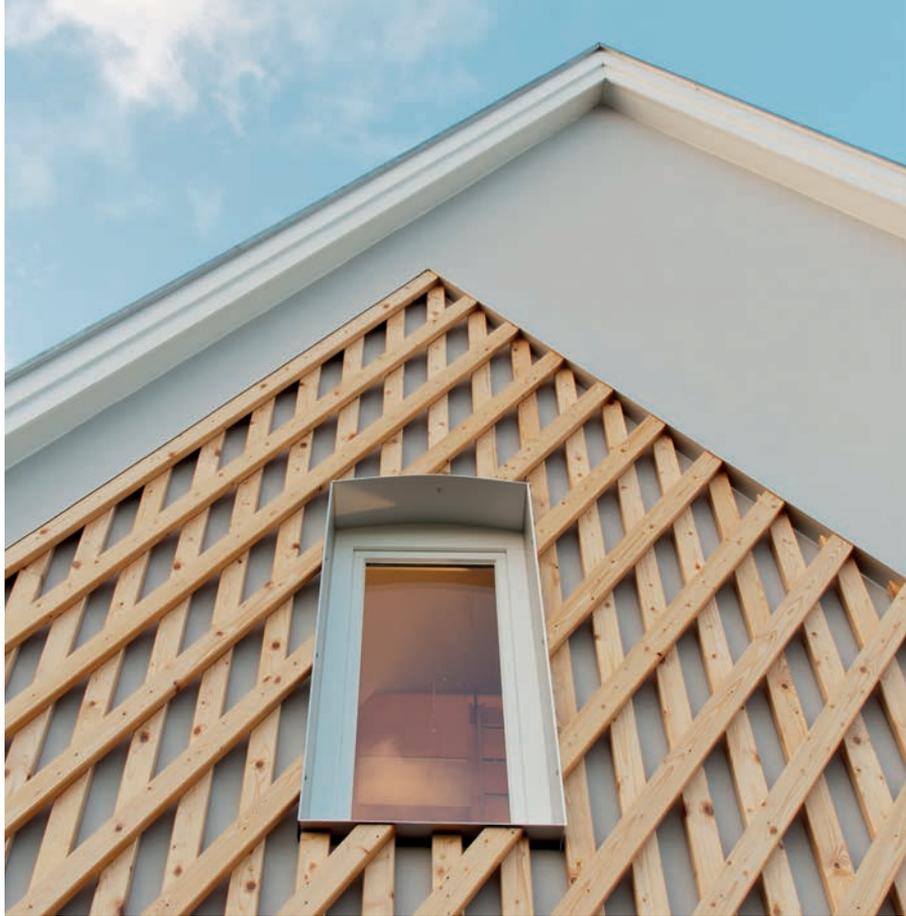
Das Wunder Um Weite zu schaffen, fassen die Architekten die ehemals drei kleinen Räume im Erdgeschoss zu einem großen Raum zusammen. Historische Elemente, wie die schöne Holzterasse und der Terrazzo-Boden, werden behutsam aufgearbeitet und geben dem Haus nun einen qualitätsvollen, warmen Charakter. Im Obergeschoss wird nichts entfernt, sondern – ganz im Gegenteil – etwas hinzugefügt: Ein neuer Einbauschränk teilt den ehemaligen Dachraum in zwei Zimmer. Das neu eingebaute, kleine Bad sorgt für Komfort. Helle Materialien und Oberflächen im Zusammenspiel mit einem großen Schiebefenster verleihen dem einst winkligen und kleinteiligen Häuschen eine offene und großzügige Atmosphäre.





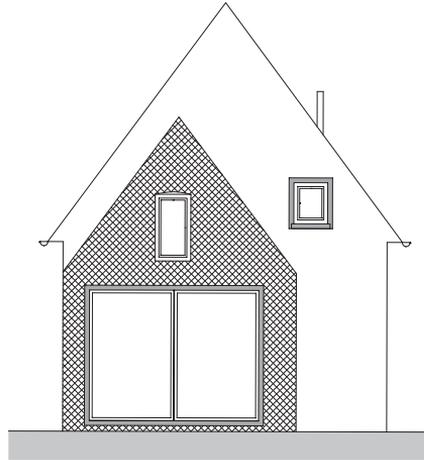








Straßenansicht



Gartenansicht

Ort

Oldenburg

Architektur

9grad architektur

Planungs- und Bauzeit

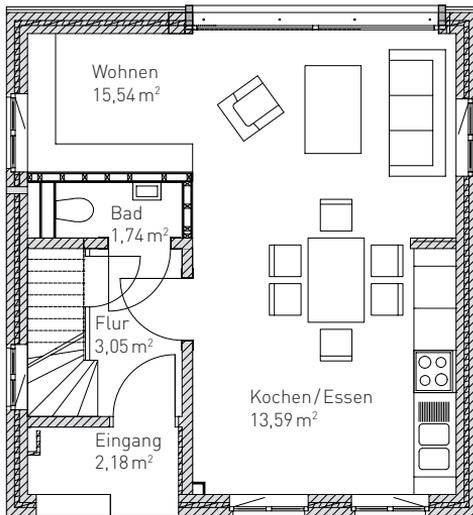
2 Jahre

Fertigstellung

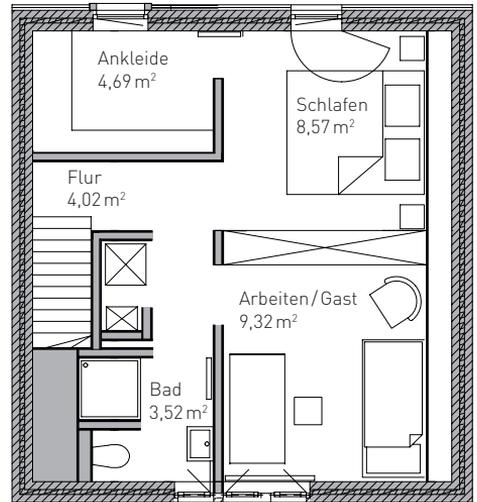
2017

Wohnfläche

71 m²



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

HAUS AM MEER

Der Raum Möwen, Weite und Wind. Am Nordufer des „Kleinen Meeres“ in Ostfriesland liegt – zwischen vielen Ferienhäusern – ein noch freies Grundstück: Was für ein Glücksfall! Doch die 280 m² sehen eine Bebauung von höchstens 40 m² Grundfläche vor. Die Gebäudehöhe darf 5,25 m nicht überschreiten. Strikte Vorgaben, die keinen Verhandlungsspielraum zulassen.

Das Wunder Die Architekten übertragen die in die Jahre gekommene Ferienhausstruktur der umgebenden Gebäude in die Moderne, indem sie die Form aufs Wesentliche reduzieren – ohne Dachüberstände oder sichtbare Regenrinnen. Dach und Fassade aus demselben Material fließen ineinander und bilden somit eine homogene Hülle. Die Innenseite der Dach- und Wandflächen auf der vollverglasten Südseite schützen den überdachten Freisitz: Innen- und Außenräume sind optisch verbunden. Dieses Grundprinzip wird im Inneren im geschossübergreifenden Luftraum zur Seeseite fortgesetzt und öffnet den Blick auf Himmel, Landschaft und Wasser. Die Schiebeläden auf den Längsseiten des Gebäudes ermöglichen das Verschließen der großflächigen Fensterfronten und geben dem transparenten Haus die nötige Intimität gegenüber den Nachbargebäuden.

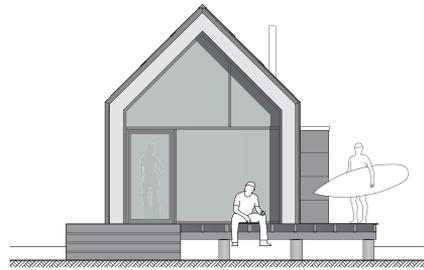












Ansicht Süden



Ansicht Westen

Ort

Hinte

Planungs- und Bauzeit

1,5 Jahre

Architektur

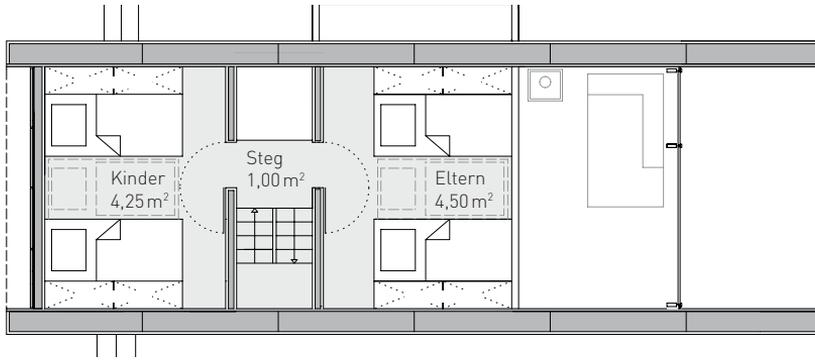
3Satz architekten

Fertigstellung

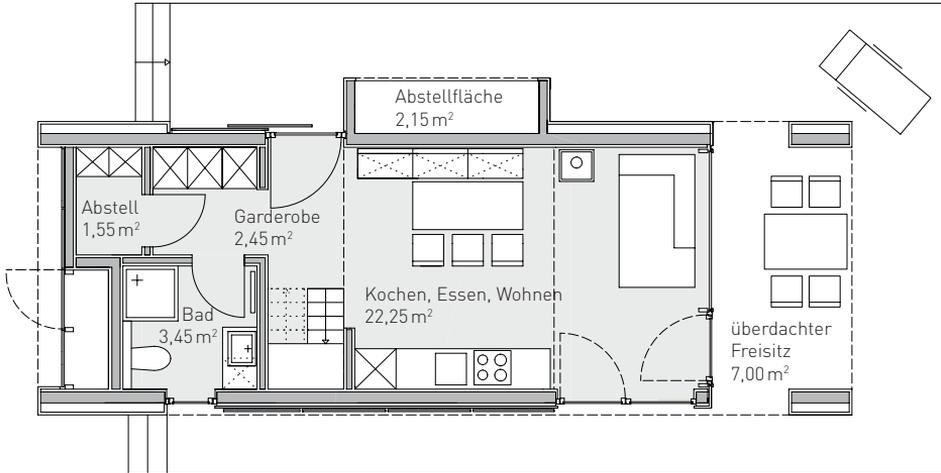
2017

Wohnfläche

41,2m²



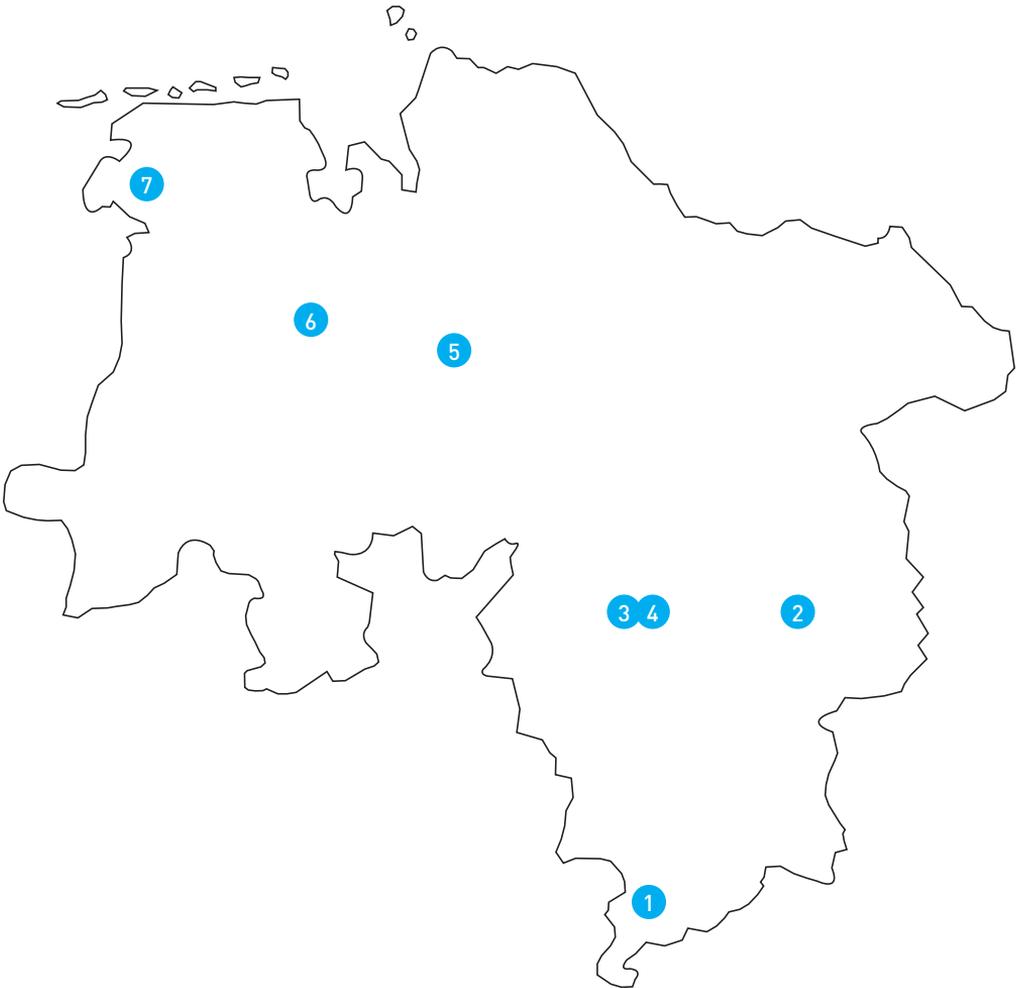
1. Obergeschoss



Erdgeschoss

STANDORTE IM ÜBERBLICK

- 1 | HAUS MIT GESCHICHTE | GÜNTERSEN-ADELEBSEN
- 2 | ZWILLINGSZIMMER | BRAUNSCHWEIG
- 3 | KAFFEEMÜHLENHAUS | HANNOVER
- 4 | HAUS IN DER REIHE | HANNOVER
- 5 | HAUS OHNE ZIMMER | BREMEN
- 6 | SIEDLUNGSHAUS | OLDENBURG
- 7 | HAUS AM MEER | HINTE



7

6

5

3

4

2

1

ARCHITEKTENVERZEICHNIS

HAUS MIT GESCHICHTE | TIM GRIMME ARCHITEKT BDA, K17 STEINGRÄBER.
ARCHITEKTUR PROJEKTENTWICKLUNG DESIGN
Schiefer Weg 6e | 37073 Göttingen | Fon 0551 49565106 | www.steingraeber-architekten.de

ZWILLINGSZIMMER | INNENARCHITEKTIN MARION ISELT
Roonstraße 11 | 38102 Braunschweig | Fon 0531 330316 | www.moeller-iselt.de

KAFFEEMÜHLENHAUS | MARTIN A. MÜLLER BDA, MM ARCHITEKTEN
Bödekerstraße 49 | 30161 Hannover | Fon 0511 16933860 | www.mm-architekten.de

HAUS IN DER REIHE | ARCHITEKTUR + WEBDESIGN
Rühlmannstraße 87 | 30167 Hannover | www.architektur-webdesign.de

HAUS OHNE ZIMMER | WIRTH ARCHITEKTEN BDA PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB
Mathildenstraße 17 | 28203 Bremen | Fon 0421 70824159 | www.wirth-architekten.com

SIEDLUNGSHAUS | 9GRAD ARCHITEKTUR
Roonstraße 1 | 26122 Oldenburg | Fon 0441 3901910 | www.9grad.net

HAUS AM MEER | 3SATZ ARCHITEKTEN
Tirpitzstraße 43 | 26122 Oldenburg | Fon 0441 4086499 | www.3-satz.de